



VI. / 2021.

Nr. 1295 / 2021	ERNENNUNGEN UND VERSETZUNGEN IM KLERUS
-----------------	--

In Kraft ab dem 1. Juni d.J.:

Den H.H. **Valentin Macedon Hiticaș**, bisheriger Pfarrer von Hatzfeld und Gertjanosch, entbinde ich von seiner bisherigen Funktion. Er setzt seine Studien in Rom fort.

Den H.H. **Daniel Pozsonyi**, bisheriger Pfarrer von Lovrin, ernenne ich zum Pfarradministrator der Pfarreien Hatzfeld und Gertjanosch.

Den H.H. **Cristinel Balan** (OFMConv), bisheriger Kaplan der Pfarrei Temeswar I Innere Stadt, ernenne ich zum Pfarradministrator der Pfarrei Lovrin.

In Kraft ab dem 1. September d.J.:

Habe den Antrag des H.H. Pfr. **Petru Velciov**, sich in den Ruhestand zurückzuziehen, angenommen. Ich danke ihm für seinen treuen Dienst und wünsche ihm Gottes reichen Segen für sein ganzes Leben.

Den H.H. **Sebastian Mirciov**, bisheriger Pfarrer von Vinga und Orzydorf, ernenne ich zum Pfarrer der Pfarrei Alt-Beschenowa (Dudeștii Vechi).

Den H.H. **Piry Radulov**, bisheriger Pfarradministrator von Neu-Moldova, ernenne ich zum Pfarradministrator der Pfarreien Vinga und Orzydorf.

Habe den Antrag des H.H. Pfr. **Josef Heinrich**, sich in den Ruhestand zurückzuziehen, angenommen. Ich danke ihm für seinen treuen Dienst und wünsche ihm Gottes reichen Segen für sein ganzes Leben.

Den H.H. **Eugen Fechetă** (OFM), bisheriger Kaplan der Pfarrei Lugosch, ernenne ich zum Pfarradministrator von Otelek.

Der H.H. **Ciprian Barticel**, bisheriger Pfarradministrator von Herkulesbad, kehrt nach Italien zurück. Wir danken ihm für die hier geleistete Arbeit.

Der H.H. **Gheorghe Iordache** (SVD), bisheriger Kaplan von Reschitza I. Maria Schnee, kehrt ebenfalls nach Italien zurück. Wir danken ihm für die hier geleistete Arbeit.

Den H.H. **Ionuc Vasile Hojda**, bisheriger Pfarradministrator von Orawitza, ernenne ich zum Pfarradministrator der Pfarrei Moldova Nouă.

Der H.H. **Augustin Bărbuț** (O. Carm.), bisher in Italien, ernenne ich zum Pfarradministrator von Orawitza.

In Kraft ab dem 1. Oktober d.J.:

Den H. H. Mihai Simon, Priester der Diözese Jassy/ Iași, ernenne ich zum Pfarrer von Herkulesbad.

Nr. 1296 / 2021 PRIESTERRAT

Am 17. September um 10.00 Uhr findet eine Sitzung des Priesterrats statt. Es bleibt zu hoffen, dass die physische Präsenz möglich sein wird. Eines der Hauptthemen des Treffens wird die Einleitung der Diözesanphase des Synodalen Weges sein, der im Oktober beginnen wird.

Nr. 1297 / 2021 FORTBILDUNGSKURS FÜR PREORATOREN

Am 17. September, um 18.00 Uhr, beginnt das dritte Kursmodul des Fortbildungskurses für Erwachsene. Das erste Thema ist: *Die Grundlagen einer christlichen Gemeinde*. All jene, die sich anschließen möchten, sind gebeten sich im Bischöflichen Ordinariat, bzw. im Sekretariat anzumelden (secretar@gerhardus.ro)

Nr. 1298 / 2021 DIÖZESANWALLFAHRT AM FEST DES HL. GERHARD

Am 24. September, dem Fest des Heiligen Gerhard, findet die traditionelle Diözesanwallfahrt nach Tschanad statt. Das Pontifikalamt beginnt um 11.00 Uhr.

Nr. 1299 / 2021 GEISTLICHE EXERZITIEN FÜR PRIESTER

(Zur Erinnerung befindet sich im Anhang eine Liste derjenigen, die sich angemeldet haben. Wenn Sie Änderungen vornehmen möchten, teilen Sie dies bitte umgehend dem Bischofssekretariat mit).

- 26.-30. September deutschsprachige Exerzitien in Karansebesch, im Haus der Franziskanerinnen.
- 4.-8. Oktober: Exerzitien in rumänischer Sprache in Maria-Radna
- Die kroatischen Exerzitien werden im Moment organisiert.
- 18.-22. Oktober: ungarischsprachige Exerzitien in Karansebesch, im Haus der Franziskanerinnen.
- Diejenigen, die nicht an den von der Diözese angebotenen Exerzitien teilnehmen können, bitten wir bis zum 30. November d.J. dem Bischöflichen Ordinariat ein Teilnahmezertifikat von Auswärts vorzulegen.

Nr. 1301 / 2021 GROSSES HERBST-PASTORALTREFFEN IN MARIA-RADNA

Am 2. Oktober werden wir die inzwischen traditionelle *Wallfahrt und Begegnung der Priester, Ordensmänner, Ordensfrauen und Laienmitarbeiter in Maria Radna* halten. Die Heilige Messe beginnt um 11.00 Uhr. Der Vortrag, nach der hl. Messe wird von Michael White und Tom Corcoran (Autoren des Buches: *Rebuilt*) von Baltimore online gehalten. Im Anschluss an den Vortrag gibt es Diskussionen in kleinen Gruppen, Mittagessen und Workshops bis 17.00 Uhr.

Nr. 1302 / 2021 UNGARISCHE WALLFAHRT NACH MARIA RADNA

Am 8. Oktober findet die alljährliche ungarische Wallfahrt nach Maria Radna statt. Die Heilige Messe beginnt, wie gewöhnlich am Wallfahrtsort, um 11.00 Uhr. Die Predigt wird vom Provinzial der Franziskaner P. Erik Urbán OFM gehalten.

Nr. 1303 / 2021 SYNODE

Am 9. und 10. Oktober wird der Heilige Vater Papst Franziskus die neue Synode (die zwei Jahre lang dauern wird) eröffnen, unter dem Titel: *Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission*.

- Die feierliche Eröffnung der Diözesanphase findet am 17. Oktober in der Pfarrkirche zu Temeswar II – Fabrikstadt im Rahmen eines Pontifikalamtes, um 18.00 Uhr statt. Wir heißen unsere Priester und Gläubigen willkommen, insbesondere diejenigen, für die die Entfernung und die Pandemievorschriften kein Hindernis darstellen.

Nr. 1304 / 2021 RENOVIERUNG DER DOMKIRCHE

Die Renovierung unserer Kathedrale, die Domkirche, läuft weiter, aber es gibt noch immer viel zu tun. Daher haben wir beschlossen, die für den 16. Oktober d.J. vorgesehene Einweihung zu verschieben. Die Arbeiten sind nicht in dem geplanten Tempo vorangekommen. Ich möchte mich bei all jenen entschuldigen, die in ihrem geplanten Programm gestört wurden.

Jenseits der Covid-Pandemie und menschlichen Schwächen, hat Gott sicherlich einen besseren Plan, den er auf diese Weise umsetzen möchte. Er wird es uns zu gegebener Zeit zeigen.

Nr. 1305 / 2021 24. OKTOBER – WELTMISSIONSSONNTAG

An diesem Sonntag findet die traditionelle Sammlung für die Missionen weltweit statt. Der gesammelte Betrag muss bis zum 15. November d.J. an das Bistum geschickt werden.

Nr. 1306 / 2021 FIRMLINGE, JUGEND

Wir stehen kurz vor dem Beginn eines neuen pastoralen Jahres mit neuen Möglichkeiten. Auch der Religionsunterricht wird begonnen, wobei der Schwerpunkt auf dem Leben von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern liegt. Viele werden auch mit der Firmvorbereitung beginnen. Ich habe in letzter Zeit festgestellt, dass wir das, was wir nicht mögen, so schnell wie möglich beenden möchten. Zum Beispiel: so schnell wie möglich aus dem Krankenhaus, aus dem Gefängnis oder aus der Schule zu kommen. Das Gleiche gilt für die Vorbereitung auf die Firmung. Diejenigen, die sie nicht mögen, wollen sie so schnell wie möglich hinter sich bringen. (das kann ein Schüler, ein Elternteil oder sogar ein Religionslehrer sein). Oft besteht das Ergebnis des Schnelllernens darin, dass sich die Religionslehrer danach einige Jahre lang darüber beschweren, dass es keine jungen Leute in der Kirche gibt, und die Eltern sich beklagen, dass ihre heranwachsenden Söhne oder Töchter in die falschen Kreise geraten sind. Die gute Vorbereitung, hingegen, führt dazu, dass immer mehr Menschen aktive Mitglieder der Jugendgemeinschaft und damit der Pfarrgemeinde werden. Diese jungen Menschen werden dann zu gutem Sauerteig in der Schulklassengemeinschaft, in der Arbeitsgemeinschaft und gründen stabile Familien, verankert im Glauben. Das Fundament für stabile, glaubensstarke Familien wird in guten Jugendgemeinschaften gelegt.

Wenn die Vorbereitung darin besteht, bestimmte Texte „auswendig zu lernen“, aber nicht darin, den Geist des Gebets zu erfahren und die Lehre des Evangeliums in die Praxis umzusetzen, ist die Chance „den Glauben standhaft zu bekennen und nach ihm zu leben“ gering. Die jungen Menschen, die die wahre Schönheit des Glaubens und der brüderlichen Gemeinschaft in Christus erfahren haben, können angesprochen werden, wenn sie zu einer großen (erz-)dekanalen oder diözesanen Jugendveranstaltung eingeladen werden. Diese jungen Menschen sind sehr daran interessiert, junge Menschen aus anderen Gemeinden zu treffen, um ihren Glauben und ihre Erfahrungen mit der Gemeinschaft zu teilen. Andernfalls werden sie nicht motiviert sein und sich nicht für religiöse Veranstaltungen interessieren. Die Folge davon ist, dass ihr Glaube leer

wird oder sich im Grunde auf bestimmte religiöse Oberflächlichkeiten beschränkt, die an Aberglauben grenzen. Auch wenn ein gewisser Glaube bleibt, durchdringt er nicht den Alltag. Ich wünsche mir, dass dieses Jahr – das zweite Jahr der Heiligen Schrift in unserer Diözese – ein vom Licht des Evangeliums erleuchtetes Jahr sein möge, ein Jahr des Neuanfangs, in dem sich unsere Pfarreien von der Lähmung durch die Virus-Situation erholen und unsere Familien, unsere Gemeinschaften, unsere Jugendgemeinschaften erneuert werden!

Nr. 1307 / 2021	JAHR DER HEILIGEN SCHRIFT
------------------------	----------------------------------

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des Wortes Gottes. An vielen Orten haben die Menschen begonnen, die Heilige Schrift mit neuem Enthusiasmus zu lesen und daraus neues Licht und geistige Stärkung zu schöpfen. Vielerorts haben sich Bibelgruppen gebildet, die sich langsam zu kleinen Gemeinschaften mit missionarischem Geist entwickeln. Dies sind noch kleine Initiativen, aber sie versprechen Wachstum. Auf Anregung des Diözesanpastoralbüros wird auch das nächste Jahr der Heiligen Schrift gewidmet sein. Im Jahr der Familie möchten wir besonders die Bedeutung der Schriftlesung in Familien und Familiengruppen hervorheben. Es gibt bereits bedeutende Initiativen in dieser Richtung. Pfarrbibelkreise können ein weiteres Modell und einen neuen Anstoß dazu geben.

Temeswar, am 4. September 2021

✠ Josef
Diözesanbischof